

derselben eine Impietät gegen den Verstorbenen. Entweder das Organ des Aerzte-Vereinsbundes erkennt die unantastbaren Verdienste Boerner's an und giebt dieser Anerkennung selbst Worte, oder es lässt es ganz. Im letzteren Falle wäre es dem Schreiber dieser Zeilen gar nicht eingefallen, einen Protest zu erheben, der ihm auch in mannigfachen Zuschriften von competentester Seite zugetragen wurde, und von dem er anzunehmen sicher sein kann, dass sich demselben die zahlreichen Freunde Boerner's anschliessen werden. — Und so ganz passend ist es denn doch wohl auch nicht, — das darf dem Einsender nicht erspart bleiben — in einem Nachrufe an Paul Boerner anonym die gesammte übrige deutsche medicinische Publicistik anzugreifen, so gut er es auch mit dieser Polemik gemeint haben mag. Immer mit offenem Visir!

S. Guttman.

XIII. Mit einer aus Fach- und anderen Zeitungen skizzirten Darstellung der Verdienste Paul Boerner's trägt in der letzten September-Nummer das ärztliche Vereinsblatt für Deutschland, Organ des deutschen Aerzte-Vereinsbundes, in einem „Eingesandt“ jenem Manne seinen Dank ab, der zu seinen besten Vorkämpfern gehört hat und bei jeder Bethätigung für das Vereinsleben immer mit an der Spitze stand.

Die Empfindungen des Einsenders, dem Dahingegangenen in einem Nachrufe anerkennende Worte gerade im Organ des Aerzte-Vereinsbundes zu zollen, dürften noch in mancher Brust vorhanden gewesen sein — aber das Befremden über diese in einem „Eingesandt“ ausgesprochene Anerkennung, welche mehr wie eine Unterlassungssünde aussieht, dürfte in eine gewiss nicht ungerechtfertigte Entrüstung umschlagen. Dem sei nun wie ihm wolle, uns liegt es ob Protest einzulegen gegen derartige Gepflogenheiten einem Manne gegenüber, der wie kein Zweiter den mannigfachsten und nicht zum Mindesten gerade den Standes-Interessen der Aerzte gedient hat. Dieses „Eingesandt“ bleibt bei allem guten Willen des Einsenders, bei allem Hervorstreichen der Stellung und Leistung der Deutschen medicinischen Wochenschrift und mit all den eingestreuten Bedenken für die Zukunft